

Unterengstringen, 11. Dezember 2000

KR-Nr. 407/2000

POSTULAT von Willy Haderer (SVP, Unterengstringen)

betreffend Weitergehende Zusammenlegung von Kantons- und Stadtpolizei Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert nach dem Vollzug von "URBAN KAPO" weitere Schritte zu unternehmen, um Synergieeffekte im Sinne von Effizienzsteigerungen zu erwirken. Dabei sind sowohl die Seepolizei wie auch die technischen und infrastrukturellen Einrichtungen in die Untersuchungen einzubeziehen. Im Sinne der Erwägungen zur Volksabstimmung über die "Lastenausgleichsvorlage" sind weitere Zusammenschlüsse rasch voranzutreiben.

Willy Haderer

Begründung:

Nur unter grossem Widerstand, sowohl der Polizeivorständin des Stadtrates Zürich und der städtischen Kripo-Chefin kam die Lösung "URBAN KAPO" noch knapp vor dem vom "Lastenausgleichsgesetz" geforderten Zeitrahmen zustande. Die erreichte Lösung kann wohl nur ein Zwischenschritt sein, welcher nur unter dem Aspekt des politischen Widerstandes der städtischen Verantwortlichen derart mager ausgefallen ist. Zusätzliche Integrations Schritte sind notwendig.

Es ist bedauerlich, dass zum Beispiel im Bereich der Seepolizei eine möglicherweise kantonsübergreifende Lösung, wie sie ebenfalls in der erwähnten Vorlage angeregt wurde, nicht bereits heute vorgelegt werden konnte. Im Sinne auch eines entsprechenden Vorstosses im Parlament der Stadt Zürich ist diese Lösungssuche neu zu initiieren.

Die kantonsrätliche Kommission für die "Lastenausgleichs-Vorlage" war sich einig darüber, dass der Regierungsrat alle Bereiche in technischen und infrastrukturellen Aufgaben von Stadt- und Kantonspolizei zusammen mit dem Stadtrat Zürich auf Synergien bei Zusammenschlüssen zu untersuchen hat. Gerade hier wären wohl (zum Beispiel in Fahrzeug-, Übermittlungs- und Kommunikationsbereichen sowie in der Ausbildung) noch vermehrt Kosteneinsparungen und/oder Effizienzsteigerungen durch Zusammenlegungen wahrzunehmen.

407/2000